

Friedensvertrag · Einheit · Freiheit · Frieden



Titelbild: Plakat der KPD 1952

Kann es »linken« Nationalismus geben?

Eine historische Annäherung an den Zusammenhang
zwischen Demokratie und Nationalismus

2.-4. März 2016

In Kooperation mit

Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin,
Universität Trier und Heinrich-Böll-Stiftung



Katholische Akademie
Schwerte

Referentinnen / Referenten:

Dr. Heiko Beyer, Akademischer Oberrat, Institut für
Sozialwissenschaften, Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Pina Bock, Doktorandin, Leipzig

Dr. Henning Borggräfe, Stellvertretender Leiter der Abteilung For-
schung und Bildung, International Tracing Service, Bad Arolsen

Dr. Jesus Casquete, Fellow der Fakultät für
Geistes- und Bildungswissenschaften, TU Berlin

Prof. Dr. Christian Jansen,
Neuere Geschichte, Universität Trier

Prof. em. Dr. Dieter Langewiesche,
Neuere Geschichte, Universität Tübingen

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Direktorin des Zentrums
für Antisemitismusforschung, TU Berlin

Dr. Sebastian Voigt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Institut für Zeitgeschichte, München

Dr. Marianne Zepp, Referentin Zeitgeschichte,
Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599
info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Erzbistum
Paderborn

Kooperationspartner:



Zentrum für
Antisemitismusforschung



Tagungssekretariat für diese Tagung:

Gabriele Cieslok, Telefon: 02304 477-154,
cieslok@akademie-schwerte.de
Dienstag bis Freitag, 08:00–12:00 Uhr

Tg.-Nr.: U05SCCK001

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des
beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte
oder auf elektronischem Wege direkt über den Programm-
baustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 20. Februar 2016

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte
nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

- Teilnahmebeitrag pro Person
- inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 102 / DZ 88 (52 / 44) €
 - inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 56 (30) €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in
Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen
sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studie-
rende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von
Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden,
können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf
einer Pauschalkalkulation beruhen.

Auf Antrag (per E-Mail an sekgeschichte@uni-trier.de) können
Fahrtkosten für Studierende und Doktorandinnen/Doktoranden
ggf. teilweise übernommen werden.

Ausfallkosten:

- bei Rücktritt bis zum 20.02.2016: keine
- bei Rücktritt vom 21.02.–01.03.2016: 50 %
- bei Rücktritt / Nichtteilnahme am 02.03.2016: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungs-
sekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschrift-
verfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen.

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN

Name: _____

Vorname: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Wohnort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Mobil: _____

Ich habe Anspruch auf einen ermäßigten Teilnahmebeitrag

Ermäßigungsgrund: _____

Übernachtung: JA EZ DZ
 NEIN

Ich wünsche ein Mittagessen
am 2. März 2016 – Kosten: 12 (6) €

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429
58209 Schwerte

Die Tagung widmet sich dem Zusammenhang von Demokratie, Emanzipation und Nationalismus. Dabei werden die (Un-)Vereinbarkeiten zwischen Inklusion und Exklusion, nationaler Gemeinschaft und den Individuen und ihren Menschenrechten zur Diskussion gestellt. Der Blick wird zudem auf verschiedene historische und politische Konzepte und damit auf den konstruierten Charakter von Nation und Nationalismus gerichtet.

Im Mittelpunkt steht dabei die titelgebende Frage, ob es einen »linken«, demokratischen, nicht ausschließenden Nationalismus gibt oder ob Nationalismus per se ausschließlich und ausgrenzend ist. Können »nationale Befreiungsbewegungen« emanzipatorisch sein? Kann Nationalismus im Kampf gegen »Fremdherrschaft« legitime Argumente für die Grundlegung eines demokratischen Gemeinwesens liefern? Und war der frühe, bürgerliche Nationalismus Ausdruck gesellschaftlichen »Fortschritts«?

Die Tagung ist so konzipiert, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich aktiv an der Erarbeitung der Themen und an den Diskussionen beteiligen. Daneben werden aber auch die Referentinnen/Referenten und Moderatorinnen/Moderatoren historisches und theoretisches Wissen vermitteln und dabei die unterschiedlichen Kenntnisstände der Teilnehmerinnen und Teilnehmer berücksichtigen.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt
Akademiedirektor

Pina Bock
Leipzig

Dr. Markus Leniger
Studienleiter

Prof. Dr. Christian Jansen
Universität Trier

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum
Direktorin des Zentrums für
Antisemitismusforschung

Dr. Marianne Zepp
Heinrich-Böll-Stiftung

Tagungsverlauf

Mittwoch, 2. März 2016

12:15 Uhr	Mittagessen (optional; bitte bei Anmeldung angeben)
14:00 Uhr	Beginn der Tagung/Begrüßung
14:15–15:15 Uhr	Christian Jansen: Was ist eine Nation? Wie lässt sich Nationalismus definieren? Einführender Vortrag
15:15 Uhr	Nachmittagskaffee
15:45–16:45 Uhr	Diskussion
17:00–18:15 Uhr	Workshops: <i>Annäherungen an Nation und Nationalismus</i> Vorstellungen, Brainstorming, Theorien und Konzepte von Nation Workshop 1: (Henning Borggräfe) Workshop 2: (Stefanie Schüler-Springorum) Workshop 3: (Marianne Zepp)
18:15 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	Film zur Thematik der Tagung (fakultativ)

Donnerstag, 3. März 2016

08:00 Uhr	Frühstück
09:00–10:00 Uhr	Podiumsdiskussion zur Präsentation der Ergebnisse und zu Fragen der Workshops Moderation: Christian Jansen
10:00–12:00 Uhr	Workshops: <i>Was sind »Nationen«?</i> Historische, politische, ökonomische, kulturelle Voraussetzungen für die Entstehung von Nationen und Nationalismus; innere und äußere Nationsbildung; Umgang mit religiösen Minderheiten etc. Workshop 1: Zionismus/Israel (Marianne Zepp) Workshop 2: USA (Sebastian Voigt) Workshop 3: Baskenland (Jesus Casquete)
12:15 Uhr	Mittagessen
14:00–15:00 Uhr	Podiumsdiskussion zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Workshops
15:00 Uhr	Nachmittagskaffee

15:30–17:30 Uhr	Workshops: <i>Nationale Inklusion</i> Warum funktioniert <i>Nation</i> so gut? Welche Angebote macht <i>Nation</i> den Menschen? Workshop 1: Nationale/kollektive Identität (Christian Jansen) Workshop 2: Geschichten, Mythen, Feste (Henning Borggräfe) Workshop 3: Nationale Topoi/Kategorien – z.B. »deutsche Arbeit« (Pina Bock)
17:45–18:30 Uhr	Herstellung von Ergebnis-Plakaten der drei Workshops (für die Ausstellung)
18:30 Uhr	Abendessen
20:00–22:00 Uhr	»Kann es linken oder guten Nationalismus geben? Öffentliche Podiumsdiskussion mit Dieter Langewiesche, Stefanie Schüler-Springorum und Marianne Zepp Moderation: Pina Bock

Freitag, 4. März 2016

08:00 Uhr	Frühstück
09:00–11:00 Uhr	Workshops <i>Nationale Exklusion</i> Wie, wen und warum schließen Nation und Nationalismus aus? Workshop 1: nach außen – Rassismus, Chauvinismus, Antiamerikanismus (Heiko Beyer) Workshop 2: nach außen – Krieg (Dieter Langewiesche) Workshop 3: nach innen – Antisemitismus, Antiziganismus (Stefanie Schüler-Springorum)
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:15–12:00 Uhr	Herstellung von Ergebnis-Plakaten der drei Workshops (für die Ausstellung)
12:15 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Rundgang durch die Ausstellung mit der Möglichkeit, Expertinnen/Experten zu den Plakaten zu befragen/Anmerkungen zu machen
15:00–16:00 Uhr	Abschlussdiskussion
16:00 Uhr	Ende der Tagung

Hiermit melde ich mich zu folgender Tagung an:

Kann es »linken« Nationalismus geben? (Tg.-Nr. U05SCCK001)

SEPA Lastschrift-Mandat: Mit meiner Unterschrift ermächtige ich die Katholische Akademie Schwerte, die Teilnahmebeiträge für die o. g. Tagung von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Katholischen Akademie Schwerte auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer: DE11ZZZ00000089884

Kontoinhaber /-in: _____

IBAN: | D | E | _____

BIC: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift Kontoinhaber /-in: _____